

Aktion von Kolpingsfamilie und Landjugend



Eine Lanze für Vielfalt und Unterschiedlichkeit brach Willi Schlieper. Tochter Isabell unterstützte ihn bei seiner Rede.

Lobte die Aktion: Bürgermeister Christian Thegelkamp mit (hinten, v. l.) Pascal Austerhoff, Sarah Wilmsen und Julius Holtmann.

Appell zur Wahl per Drohnenflug

Von ANJA STEINHOFF

Wadersloh (gl). Dienstagabend, Viertel nach sechs auf dem Hof Oentrup an der Mühlenfeldstraße: Auto für Auto fährt vor, Radfahrer stellen ihre Räder ab. Bekannte Gesichter sind zu sehen, und eine gewisse Spannung liegt in der Luft. Wie soll die Aktion „Wadersloh geht wählen 2020“ genau aussehen? Gleich werden die Verantwortlichen der Wadersloher Kolpingsfamilie und der Landjugend das Geheimnis lüften.

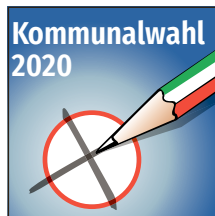
ander verbindet, erklären sie. Dann hat Bürgermeister Christian Thegelkamp das Wort. „Stärken Sie unsere Demokratie, wir sind viele, wir sind mehr, wir sind stärker“, ruft er dazu auf, bei der Kommunalwahl vom Stimmrecht Gebrauch zu machen: „Wadersloh war, ist und bleibt bunt“, lautet seine Botschaft.

Auch Willi Schlieper, Vorsitzender des Wadersloher Heimatvereins, spricht klare Worte. Jeglicher Ausgrenzung müsse man mit der Stärke der Demokratie begegnen und dürfe es nicht zulassen, dass eine Minderheit für sich reklamieren, das Volk zu sein, stellt er heraus.

Nach dem offiziellen Teil geht alles flott. Mit einer Schnur geben Mitglieder der Kolpingsfamilie einen Radius vor, an dem sich Vereinsvertreter, Politiker und Bürger aufstellen. In der Mitte formieren sich unter anderem die Schützen zu einem Kreuz – ganz so, wie es auf dem ausgefüllten Wahlzettel zu sehen sein soll. Die Botschaft ist klar.

Marco Zarembo steuert seine Drohne. Alle schauen hoch, alle winken, die Drohne surrt über den Köpfen. Nach gut fünf Minuten ruft Julius Holtmann: „Super Freunde, es ist alles im Kasten.“ Die Aktion ist vorbei, doch ein Film soll in den sozialen Netzwerken verbreitet werden und die Botschaft noch einmal verdeutlichen: „Wadersloh geht wählen.“

Der entstandene Film ist im Internet unter https://vortort.kolping.de/kolpingsfamilie-wadersloh/ abrufbar.



Ein überdimensionales Wahlkreuz haben am Dienstagabend auf dem Hof Oentrup an der Mühlenfeldstraße in Wadersloh Bürger, Kommunalpolitiker und Vertreter von örtlichen Vereinen geformt. Zu der Aktion „Wadersloh geht wählen 2020“ hatten Kolpingsfamilie und Landjugend aufgerufen. Foto: Zarembo

Zitate

„Vielen Dank für diese Initiative zum Wahlaufbruch. Sie trägt zur Stärkung unserer Demokratie bei.“

„Sie entscheiden mit Ihrer Stimme vor allem auch darüber, wer nicht mitbestimmen soll.“

Bürgermeister Christian Thegelkamp.

„Heimat bedeutet nicht nur Möppkenbrot und Wallhecken, sondern auch eine politische Heimat. Wir gestalten unsere Orte mit.“

„In diesem Land darf Nationalismus und Fremdenhass nie wieder einen Platz haben.“

Willi Schlieper, Vorsitzender des Heimatvereins Wadersloh.



Aufmarsch auf dem Hof Oentrup: In Kompaniestärke machten die St.-Margarethen-Schützen am Dienstag bei der Aktion mit.



Seine Drohne im Blick hatte Marco Zarembo (r.). Auch Julius Holtmann (l.) von der Kolpingsfamilie schaute gebannt zu.



Wadersloh

ANZEIGE



Bündnis 90

Infostände mit Kandidatin

Wadersloh (gl). Bündnis 90/ Die Grünen im Kreis Warendorf treten am 13. September mit Elisabeth Hollenhorst (im Bild), einer politisch erfahrenen Bürgerin aus Wadersloh, zur Kreiswahl an. Sie bewirbt sich direkt im Wahlkreis 24 um ein Mandat und wird auf Platz 7 der



Reserveliste geführt. Am Samstag, 5. September, können Bürger Elisabeth Hollenhorst und weitere Vertreter der Grünen aus der Gemeinde und dem Kreis Warendorf an Infoständen an der Bäckerei Hölkemann in Diestedde, Lange Straße, von 7.30 bis 10 Uhr, und am „K+K Markt“ in Liesborn, von 10 und 12 Uhr, persönlich kennenlernen.

Für alle, die mehr Zeit und Lust auf einen Austausch haben, ist für Sonntag, 6. September, eine zweistündige Baumradtour geplant. Ruth Spiegel wird zu Naturdenkmälern in und um Wadersloh führen. Treffpunkt ist um 14 Uhr am Kirchplatz vor dem Café Miss Elly in Wadersloh. Start ist um 14.15 Uhr. Für alle Veranstaltungen gilt es, die durch coronabedingten Regeln zu Mindestabstand und Mund-Nasen-Schutz einzuhalten.

Tierheim

Gina sucht ein gutes Zuhause

Lippstadt (gl). Die freundliche elfjährige American-Stafford-Terrier Dame Gina wartet seit Ende Februar im Tierheim Lippstadt auf ein neues Zuhause. Sie hat es leider aufgrund ihres Alters, vor allem aber aufgrund ihrer Rasse sehr schwer, ein Zuhause zu finden, schreibt das Tierheim-Team in einer Mitteilung. „Gina zeigt sich sehr freundlich, menschenbezogen, verschmust und verspielt. Ihr Alter merkt man ihr nicht an. Sie kennt das Zusammenleben mit Kindern und auch mit Katzen, kann gut allein bleiben und fährt gern im Auto mit. Leider hat sie bisher noch keine Maulkorbbeurteilung, aufgrund ihrer Rasse muss sie diesen leider tragen.“

Wer ernsthaftes Interesse an der Hündin hat, sollte vor dem Besuch im Tierheim telefonisch einen Termin vereinbaren, damit das Team vorab schon beraten kann (☎ 02941/65179).



Freundlich und verschmust ist Gina, eine elfjährige American-Staffordshire-Hündin.

Anträge an die Verwaltung



Mit dem Hochwasserschutz an der Glenne hat ein Antrag zu tun, den die Gruppe Zin-19 an die Verwaltung gestellt hat.

Zin-19 fordert Offenlegung von finanziellen Verpflichtungen

Wadersloh (ast). Die Gruppe Zin-19 (Zukunft, Initiative und Nachhaltigkeit) um Richard Streffing, Rudolf Hoberg, Wolfgang Kibler, Günther Petermeier und Paul Plümpe wirft der Gemeindeverwaltung in einer Angelegenheit vor, nicht ordnungsgemäß nach kaufmännischen Grundsätzen gewirtschaftet zu haben. An die Adresse von Bürgermeister Christian Thegelkamp gingen zwei Anträge, Kopien haben auch die Fraktionsvorsitzenden erhalten.

Im ersten Antrag geht es um die Planung und Durchführung von Maßnahmen zum Hochwasserschutz an der Glenne. Zin-19 fordert, dass die finanziellen Verpflichtungen aus dem Vergleichsvertrag vom 9. Februar 2004 zwischen dem Land NRW, der Stadt Lippstadt und der Gemeinde Wadersloh in den Gemeindehaushalt eingestellt werden. Dies sei im

Sinne einer ordnungsgemäßen Geschäftsführung erforderlich, heißt es in dem Antrag. Der Kostenanteil der Gemeinde belaufe sich aufgrund der Vereinbarung auf mindestens eine Million Euro.

Man habe festgestellt, dass lediglich 2015 und 2016 ein Betrag von 10 000 Euro eingestellt worden sei. Gleichzeitig seien Auszahlungen in Höhe des Ansatzes für Baumaßnahmen vorgenommen worden. Gemäß Niederschrift seien 2017 und 2018 jeweils 50 000 Euro für den Hochwasserschutz Glenne eingestellt worden. Beträge, die in den Haushaltsplänen 2017 und 2018 aber nicht angesetzt worden seien. Im Gegenteil, die Position sei ab 2018 komplett aus den Haushaltsplänen entfernt worden – ohne eine Erläuterung.

„Es ist uns wichtig, dass die finanziellen Verhältnisse, die aufgrund von Beschlüssen und Ver-

einbarungen den Haushalt der Gemeinde Wadersloh beeinflussen, auch ordnungsgemäß dargestellt werden. Es kann auch nicht sein, dass zukünftige Generationen Zahlungen leisten müssen, weil Verpflichtungen nicht ordnungsgemäß erfasst werden“, heißt es in dem Schreiben der Zin-19-Gruppe, in dem auch ein zweiter Antrag formuliert wird. Danach sollen sämtliche finanzielle Verpflichtungen aus Ratsbeschlüssen oder sonstigen Vereinbarungen, die in den Haushalten der Gemeinde Wadersloh bisher noch nicht eingestellt worden sind, erfasst werden.

Auf Nachfrage hieß es aus dem Rathaus, dass man die Anträge zunächst prüfen wolle und, wie bei Anregungen und Beschwerden üblich, zur Beratung in den Hauptausschuss verweisen werde. Anschließend erfolge die Beratung im Fachausschuss.

FDP begrüßt Entfristung des Projekts Schulsozialarbeit

„Kinder haben die beste Bildung verdient“

Wadersloh (gl). Der Vorsitzende der FDP Wadersloh, Olaf M. Werner, habe als liberaler Kreistagskandidat immer ein Auge auf die Landeshauptstadt Düsseldorf gerichtet, heißt es in einer Pressemitteilung der örtlichen Partei. Von dort gebe es nun Neuigkeiten in Sachen Schulsozialarbeit.

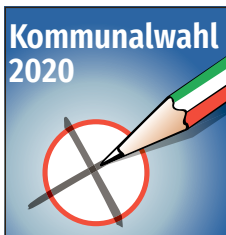
Die Landesregierung habe aktuell bekannt gegeben, dass das zuletzt bis zum 31. Dezember 2020 befristete Projekt Schulsozialarbeit unbefristet weitergeführt werden soll. Der Einsatz von sozialpädagogischen Fachkräften an

den Schulen sei nun finanziell dauerhaft sichergestellt.

Was vor einigen Jahren als befristetes Projekt begonnen habe und vom Land anteilig gefördert werde, sei nun eine feste Einrichtung an den Schulen geworden, schreibt die FDP in der Mitteilung. Neben der Begleitung der Kinder vor Ort, rücke nun auch der Einstieg ins Berufsleben in den Fokus. Insbesondere Jugendliche mit schlechteren Ausgangsbedin-

gungen würden kontinuierlich unterstützt. So solle sichergestellt werden, dass alle einen Schulabschluss erlangten und im Anschluss eine Ausbildungsstelle fänden. Im Bedarfsfall bilde die Schulsozialarbeit eine Schnittstelle mit der Kinder- und Jugendhilfe.

Die FDP Wadersloh begrüße die Entscheidung ausdrücklich. „Kinder sind unsere Zukunft und haben die beste Bildung verdient.



Termine & Service

Wadersloh

Donnerstag, 3. September 2020

Wochenmarkt in Wadersloh: 8 bis 12 Uhr, Kirchplatz.

Gemeinde Wadersloh: 8 bis 12.30 und 14 bis 18 Uhr Rathaus geöffnet.

DWL-Bürgerbus: Linienverkehr nach Fahrplan.

Recyclinghof Wadersloh: in der Zeit von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Wadersloh Marketing: 8 bis 12.30 Uhr und 14 bis 18 Uhr Präsenzzeiten im Rathaus, ☎ 02523 / 9501050.

Caritas ambulante Dienste, Sozialstation: 9 bis 15 Uhr Sprechstunden nach Vereinbarung, ☎ 02523 / 9544880.

Museum Abtei Liesborn: 9 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Polizei-Bezirksdienst: 15.30 bis 17.30 Uhr Sprechstunde im Rathaus, Zimmer 18. Jugendtreff „Villa Mauritz“: Projekttag.

SV Diestedde: 17.30 Uhr Walken und Nordic-Walken ab Turnhalle Grundschule; 18 Uhr Lauffreizeit ab Sportplatz.

Hospizbewegung Wadersloh: Ansprechpartnerin ist Petra Weppel, ☎ 02523/1249.

Landfrauen Liesborn, Lauffreizeit: 19.50 Uhr Treffpunkt am Schießheim.

Familientelefon: ☎ 0800 / 5305305.

Beilagenhinweis

In dieser Ausgabe finden Sie Beilagen folgender Firmen: Möbelhaus Turflon, Werl; Autohaus Nieberg & Steffens, Warendorf; Einrichtungshaus Porta, Gütersloh.